

# DGB sucht Gespräch mit Azubis

**Projekt** Motivation, Aufklärung und Problemlösungsstrategien

■ **Idar-Oberstein.** Auf ein durchweg positives Echo stieß bei den Auszubildenden aus drei Berufsschulklassen im zweiten Ausbildungsjahr die Veranstaltung unter dem Titel „Demokratie und Mitbestimmung“, die die DGB-Jugend Rheinland-Pfalz an der Berufsbildenden Schule Wirtschaft in Idar-Oberstein präsentierte. Von der 1. bis zur 6. Stunde wurde angehenden Fachkräften für Lagerlogistik und Verkäufern sowohl ausbildungs- als auch prüfungsrelevante Themen wie die Geltung und Entstehung von Tarifverträgen, Struktur, Aufgaben und Ziele von Gewerkschaften, betriebliche Mitbestimmung und Rechte in der Ausbildung vermittelt.

Dabei legte das engagierte Team der überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter großen Wert darauf, mit den Schülern direkt ins Gespräch zu kommen und sie zu motivieren, sich in die Gestaltung der Gesellschaft einzubringen. Demokratie, Mitbestimmung, Solidarität



**Teilweise völlig neue Perspektiven bekamen die Auszubildenden in der DGB-Veranstaltung in der BBS Wirtschaft vermittelt.**

und Partizipation waren die Leitmotive des Seminars. „Für die Prüfungsvorbereitung nächstes Jahr ist das hier richtig super“, meinte ein Schüler der Verkäuferklasse.

Seit 2006 läuft das Projekt bundesweit. „Die Nachfrage steigt, und wir sind stolz, dass Bundestagspräsident Norbert Lammert unser Schirmherr ist. In vier Wochen erreichen wir etwa 2000 Schüler, das Feedback ist überwiegend positiv. Sie spüren, dass wir sie ernst nehmen. Oft sind wir die ersten, mit denen sie offen reden“, sagte eine Mitarbeiterin des DGB-Teams, die mit ihrer Kollegin

einen Informationsstand auf dem Pausenhof aufgebaut hatte. Wert lege man auf eine vertrauliche Atmosphäre, wenn es um Probleme in der Ausbildung geht. Anonym können die Schüler ihr Anliegen schildern, das dann in der Gruppe besprochen wird.

„Solche Veranstaltungen sind für Auszubildende unheimlich wichtig“, meinte Christian Busch, Gewerkschaftssekretär aus dem Bereich Jugend von Verdi. „Was ich immer wieder von Auszubildenden zu hören bekomme, ist erschreckend. Wir geben Konfliktlösungsstrategien an die Hand, beraten, hören zu und stärken die Auszubildenden“, erklärt er.

Schulleiter Fred Mildener betonte, dass man großen Wert auf den Dialog mit den dualen Partnern lege und einen guten Kontakt mit den Betrieben pflegt. Dass den jungen Menschen der Einstieg ins Berufsleben gelingt, sei auch Aufgabe der Berufsschule.

Ein Teilnehmer brachte es auf den Punkt: „Probleme gibt es hin und wieder. Aber wenn man weiß, wie man sie lösen kann oder wo man Hilfen kriegt, ist man schon ein gutes Stück weiter. Ich bin zufrieden mit meiner Ausbildung.“

Quelle: Nahe-Zeitung vom 20.05.2014